

Jahresbericht 2008

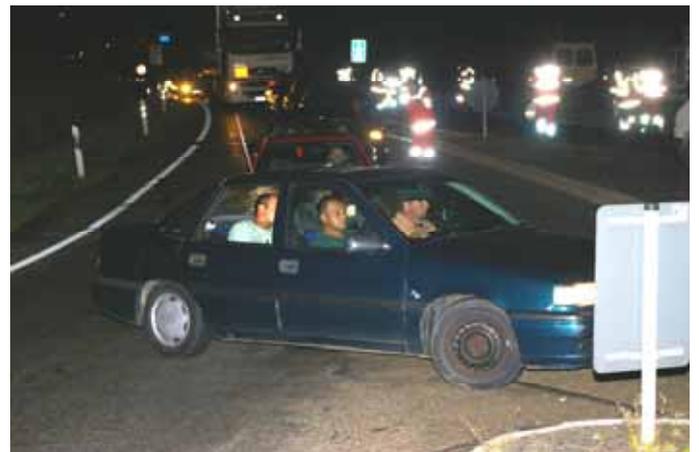
DRK-Kreisverband Alsfeld



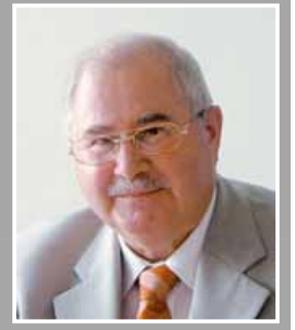
Dauerstau
auf der A5:
„100 DRK-
Helfer zehn
Stunden im
Einsatz“



„So etwas
habe ich
wirklich
noch nie
gesehen!“



Vorwort des Kreisvorsitzenden



Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,

tue Gutes und berichte darüber. Dies wollen wir in dem vorliegenden Jahresbericht 2008 tun, um unseren Bürgerinnen und Bürgern und den Fördermitgliedern in umfassender Weise Zeugnis über unsere Arbeit des Jahres 2008 Kenntnis zu geben. Eine Arbeit, die zum Wohle der Menschen in unserer Region geleistet wurde.

Das Dokument ist aber auch ein Nachweis dafür, welcher hohen Stellenwert die ehrenamtliche Arbeit für unsere Gesellschaft hat. Eine menschliche Gesellschaft kann auf den Faktor Ehrenamtlichkeit nicht verzichten.

Wer den Bericht genau ansieht, wird feststellen, dass wiederum eine Vielzahl von ehrenamtlichen Aktivitäten genannt werden. Zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen, Übungen und Einsätze wurden im Berichtsjahr geleistet.

Herausheben möchte ich an dieser Stelle den Betreuungseinsatz im Juli des vergangenen Jahres auf der Bundesautobahn bei Alsfeld. Ein LKW-Unfall hatte einen Superstau von fast 100 km verursacht, so dass tausende von Autofahrern fest saßen und vom DRK mit Getränken, Lebensmitteln und Decken versorgt werden mussten. Weit über 100 Helferinnen und Helfer der DRK-Ortsvereinigungen Alsfeld, Atzenhain, Feldatal, Gemünden, Homberg, Kirtorf, Mücke, Romrod und Nieder-Ohmen waren insgesamt 1.000 Stunden ehrenamtlich im Einsatz.

Ohne dem Bericht des Kreisbereitschaftsleiters, Herrn Harres, vorgreifen zu wollen, möchte ich schon einmal die stolze Zahl von über

98.430 Stunden

ehrenamtlichen Dienst nennen. Diese Zahl ist ein Spiegelbild der aktiven Arbeit und ein Zeichen des besonderen Einsatzes unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer, diese Zahl symbolisiert Einsatzwille und Teamgeist.

Mit der Präsentation unserer Leistungen ersuche ich Sie von neuem um weitere Zusammenarbeit und künftige Unterstützung.

Ein großes Dankeschön an alle Menschen in unserem Kreisverbandsbereich, die unsere Arbeit im Roten Kreuz mit Verständnis und Hilfe begleitet haben. Nicht zuletzt danke ich herzlich unseren Fördermitgliedern sowie allen Spenderinnen und Spendern, die Blutspenden, Sach- oder Geldspenden zur Verfügung gestellt haben. Zuletzt aber danke ich unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Führungskräften, den Ortsvereinsvorständen, den Bereitschaftsleitungen, dem Kreisvorstand für ihre uneigennützig Arbeit.

Lassen Sie uns auch weiterhin mit großem Sachverstand, mit technischer und sozialer Kompetenz gemeinsam ans Werk gehen.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans-Ulrich Lipphardt', written in a cursive style.

Hans-Ulrich Lipphardt
(Kreisvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Vorwort	1 - 2
Inhaltsverzeichnis	3
Tagesordnung	4
Der Kreisvorstand	5
Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen	6
Blutspenden und Sammlungen	7
Breitenausbildung	8
Ortsvereine	9
Mitglieder- und Delegiertenliste	10
Kraftfahrzeuge	11

Es folgen:

Bericht des Schatzmeisters	12 - 17
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters	18 - 32
Bericht des Kreiswasserwachtleiters	33 - 39
Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters	40 - 44
Hausnotruf / Menüservice / Seniorenresidenz „Erlenteich“	45

Tagesordnung

für die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.
am 09.10.2009 um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Köddingen

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Kreiswasserwachtleiters
4. Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2008
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2010 und Beschlussfassung
10. Wahlen
 - a) Bestimmung eines Wahlleiters und 2 Stimmenzähler
 - b) Wahl von 5 Delegierten sowie 5 Stellvertretern für die Landesversammlung des
DRK-Landesverbandes Hessen am 07. November 2009, Beginn: 9:30 Uhr
in der Stadthalle Idstein, Löher Platz 15, 65510 Idstein
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

Der Kreisvorstand

Stand: 31.12.2008

	Hans-Ulrich Lipphardt <i>Alsfeld Altenburg</i> Kreisvorsitzender		Landrat Rudolf Marx <i>Romrod</i> stv. Kreisvorsitzender
	Robert Belouschek <i>Feldatal Groß-Felda</i> stv. Kreisvorsitzender		Thorsten Harres <i>Gemünden Ehringshausen</i> Kreisbereitschaftsleiter
	Bastian Georg <i>Mücke Merlau</i> Kreiswasserwachtleiter		Janina Theiss <i>Buseck Trohe</i> stv. Kreiswasserwachtleiterin
	Elke Tillich <i>Mücke Nieder-Ohmen</i> Kreisjugendrotkreuzleiterin		Bastian Georg <i>Mücke Merlau</i> stv. Kreisjugendrotkreuzleiter
	Manfred Hasemann <i>Alsfeld Heidelberg</i> Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer		Thorsten Ellrich <i>Alsfeld</i> stv. Rotkreuzbeauftragter
	Dr. Robert Ruckelshausen <i>Kirtorf</i> Kreisverbandsarzt		Dr. Michael Grün <i>Mücke Ruppertenrod</i> stv. Kreisverbandsarzt
	Valentin Both <i>Alsfeld</i> Schatzmeister		Dr. Tobias Schott <i>Feldatal Groß-Felda</i> Justitiar und Konventionsbeauftragter
	Helmut Reitz <i>Mücke Nieder-Ohmen</i> Beisitzer		Rudi Geißler <i>Kirtorf</i> Beisitzer
	Karl Georg <i>Schwalmtal Rainrod</i> Beisitzer		Margot Kraft <i>Homberg</i> Beisitzerin

Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen



Sitzungen

- 1 Jahreshauptversammlung (10.10.2008 in Ruppertenrod)
- 1 Geschäftsführende Vorstandssitzungen
- 4 Kreisvorstandssitzungen
- 1 Vorsitzenden- und Schatzmeistertagungen
- 2 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften
- 2 Tagungen der Leitungs- und Führungskräfte
- 3 Ausbildertagungen

Ehrungen und Auszeichnungen

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Beate Kares, Matthias Weitzel, Timm Tristan Berg, Kurt Jüngel, Doris Becher

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

Werner Döring, Udo Schmidt, Hans-Jürgen Kohl, Karl Erkel

Verdienstmedaille des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. in GOLD:

Veit-Hans Borgmann

Auszeichnungsspanne für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft:	21 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft:	19 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:	13 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Auszeichnungsspanne für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen

Ehrennadel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft:	21 Kameraden/innen
Ehrennadel für 40 Jahre passive Mitgliedschaft:	28 Kameraden/innen
Ehrennadel für 50 Jahre passive Mitgliedschaft:	11 Kameraden/innen
Ehrennadel für 60 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen

Blutspende und Sammlungen



Blutspende

Ortsverein Alsfeld	5 Termine	797 Spender
Ortsverein Atzenhain	4 Termine	265 Spender
Ortsverein Feldatal	3 Termine	223 Spender
Ortsverein Gemünden	3 Termine	179 Spender
Ortsverein Gründchen	4 Termine	323 Spender
Ortsverein Homberg	4 Termine	382 Spender
Ortsverein Kirtorf	4 Termine	496 Spender
Ortsverein Köddingen	3 Termine	207 Spender
Ortsverein Mücke	5 Termine	448 Spender
Ortsverein Nieder-Ohmen	4 Termine	377 Spender
Ortsverein Romrod	4 Termine	407 Spender
Ortsverein Schwalmtal	4 Termine	295 Spender
Gesamt	47 Termine	4.399 Spender

Altkleidersammlungen



Kleidersammlungen 2008 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

207.060 kg

Haus- und Straßensammlung

Haus- und Straßensammlung 2008

3.886,00 €

Breitenausbildung



	2007		2008	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	43	561	40	485
Erste-Hilfe Kurs	45	551	64	865
Erste-Hilfe Training	29	332	27	263
Erste-Hilfe für Sportgruppen	---	---	---	---
Erste-Hilfe Kind	4	43	7	82
Erste-Hilfe Kind Training	---	---	---	---
Erste-Hilfe Schule (Lehrkräfte)	---	---	1	10
Erste-Hilfe Schnupperkurs	9	132	10	132
Sanitätslehrgang SAN A	1	11	3	38
Sanitätslehrgang SAN B	4	44	2	21
Sanitätslehrgang SAN C	2	29	---	---
Helfer in der Pflege Lehrgang	1	11	1	10
Helfer in der Pflege Fortbildung	1	24	1	23
Betreuungsdienst Grundlehrgang	---	---	1	14
Rotkreuz-Einführungsseminar	---	---	---	---
AED (Defi) Grundlehrgang	1	12	1	11
Belehrung § 43 Infektionsschutz-Ges.	1	43	1	19
Folgebelehrung § 43 Infektionsschutz-Ges.	2	85	2	107
Technik + Sicherheit Grundlehrgang	1	20	---	---
BOS Sprechfunkberechtigung	1	13	---	---
ZMS Zentrales Managementsystem	---	---	1	12
GESAMT	145	1.911	162	2.092

Ortsvereine

Stand: 31.12.2008

Ortsverein	Vorsitzende(r) Stv. Vorsitzende(r)	Bereitschaftsleiter(in) Stv. Bereitschaftsleiter(in)	Leiter(in) Sozialarbeit Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
Alsfeld	Herbert Diestelmann Jürgen Mettler	Stefan Sippel	Ingrid Reul Leoni Weppler
Altenburg	Hans-Georg Riedesel Freiherr zu Eisenbach		
Atzenhain	Frank Schäffer Armin Henkel	Frank Schäffer Margot Buchner Horst Bück	
Feldatal	Robert Belouschek Liesel Schott	Michael Scherpf Matthis Fricke	
Gemünden	Bgm. Lothar Bott Reiner Becker Siegfried Bausch	Thorsten Harres Jörg Müller	Toni Bausch
Grebenau	Klaus Krug		Elenore Becker Erika Schmidt
Homberg	Reinhold Fischer Margot Kraft	Jürgen Stein Alfred Artelt	
Kirtorf	Elke Schneider Traudel Decher	Rudi Geißler	
Köddingen	Sandra Wolf Renate Merkel	Ilona Löffler Sabine Sauer	
Mücke	Bgm. Matthias Weitzel Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	Ulf-Immo Bovensmann Marco Kratz	Marion Decher Edith Haustein Cornelia Kriesch
Nieder-Ohmen	Helmut Reitz Werner Döring	Bernd Schulz Helga Döring Herbert Dörr Esther Wißner	Helga Döring
Romrod	Karl-Heinz Steinbrecher Karin Span	Karl-Heinz Steinbrecher Ilona Beutel Karl Well	Ilse Well
Schwalmtal	Karl Georg Thomas Phillip		Johanna Georg

Mitglieder- und Delegiertenliste



Stand: 31.12.2008

OV	Mitglieder				Delegierte				Dienststunden
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (ohne JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)	
Alsfeld	1.016	53	0	1.069	4	3	0	7	2.233
Altenburg	179	7	0	186	1	1	0	2	234
Atzenhain	143	21	11	164	1	1	1	3	1.865
Feldatal	334	17	0	351	2	1	0	3	5.411
Gemünden	463	31	18	494	2	2	1	5	4.912
Gründchen	246	15	0	261	1	1	0	2	1.765
Homberg	663	30	35	693	3	2	1	6	6.953
Kirtorf	458	35	0	493	2	2	0	4	3.621
Köddingen	163	22	13	185	1	1	1	3	3.121
Mücke	491	87	11	578	2	4	1	7	14.321
Nd-Ohmen	304	101	90	405	2	5	1	8	23.134
Romrod	398	21	15	419	2	1	1	4	4.834
Schwalmtal	324	20	0	344	2	1	0	3	2.814
KV	23	0	0	23	0	0	0	0	23.212
GESAMT	5.205	460	193	5.665	25	25	7	57	98.430

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 16, Abs. III der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Kraftfahrzeuge



Stand: 15.09.2009

Kennzeichen	Hersteller	Funktion	Standort	FZ-Halter
VB-8016	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Alsfeld	Land Hessen
VB-8018	Mercedes-Benz	Bt-LKW	Alsfeld	Land Hessen
VB-8021	Kärcher	Feldkochanhänger	Alsfeld	Land Hessen
VB-8106	Ford	KdoW	Alsfeld	Land Hessen
VB-AV 918	Daimler-Benz	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-GA 51	Volkswagen	Transporter	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-KV 53	Opel	PKW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-PH 569	Humbaur	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 600	Renault	PKW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RK 98	Volkswagen	MTW	Alsfeld	KV Alsfeld
VB-RR 26	Brenderup	Anhänger	Alsfeld	KV Alsfeld
WI-KS 2502	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Alsfeld	Land Hessen
VB-RK 16	Volkswagen	MTW	Alsfeld (OV)	KV Alsfeld
VB-RK 42	Daimler-Benz	RTW	Alsfeld (OV)	KV Alsfeld
VB-DB 41	Ford	MTW	Atzenhain	KV Alsfeld
VB-LK 44	Daimler-Benz	Küchenwagen	Atzenhain	KV Alsfeld
VB-8017	Daimlerchrysler	Bt-Kombi	Ehringshausen	Land Hessen
VB-PZ 51	Humbauer	Anhänger	Ehringshausen	OV Gemünden
VB-RK 73	Daimler-Benz	MTW	Ehringshausen	OV Gemünden
VB-RK 77	Volkswagen	MTW	Feldatal	KV Alsfeld
VB-CC 215	Heinemann	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal
VB-DU 21	Heinemann	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal
VB-E 259	Humbaur	Anhänger	Homberg	KV Alsfeld
VB-ZS 12	Volkswagen	MTW	Homberg	OV Homberg
VB-ZS 15	Volkswagen	MTW	Homberg	OV Homberg
VB-ZS 59	Volkswagen	Transporter	Homberg	OV Homberg
WI-KS 2016	Mercedes-Benz	KTW-B	Homberg	Land Hessen
VB-OK 112	Ewers	Anhänger	Kirtorf	OV Kirtorf
VB-RK 112	Volkswagen	MTW	Kirtorf	OV Kirtorf
B-HZ 1662	Iveco Fiat	Fernsprech-Bauwagen	Mücke	GS Berlin
VB-KH 91	Rheinstahl	FM Draht	Mücke	KV Alsfeld
VB-PM 1034	Saris	Anhänger	Mücke	OV Mücke
VB-RK 718	Daimlerchrysler	MTW (KdoW)	Mücke	OV Mücke
VB-RK 79	Heinemann	Anhänger	Mücke	OV Mücke
VB-RK 9719	Volkswagen	MTW	Mücke	OV Mücke
HUGO 1	Mercury	Motorrettungsboot	Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-PN 865	Stema	Anhänger	Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
VB-RK 222	Harbeck	Boot-Anhänger	Nieder-Ohmen	KV Alsfeld
VB-RK 69	Daimler-Benz	RTW	Nieder-Ohmen	KV Alsfeld
VB-WB 84	Ford	MTW	Nieder-Ohmen	OV Nieder-Ohmen
WI-5269	Iveco Magirus	GW-Technik	Nieder-Ohmen	Land Hessen
WI-RK 51	Daimler-Benz	GW-Wasserrettung	Nieder-Ohmen	LV Hessen
VB-HV 98	??	Anhänger	Romrod	OV Romrod
VB-ZM 16	Ford	MTW	Romrod	OV Romrod
VB-ZM 18	Beckmann	Anhänger	Romrod	OV Romrod
VB-RK 130	Volkswagen	MTW	Schwalmtal	OV Schwalmtal

Bericht des Schatzmeisters

für das Geschäftsjahr 2008

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Angenrod. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der einzelnen Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit erfolgt weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB durchzuführen ist, erhielt - wie im Vorjahr - die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rosengarth & Partner GbR
Würzburg.

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 6.160 zum Jahresende 2007 auf 5.858 zum 31.12.2008 gesenkt.

Rechtliche Verhältnisse

Name des Vereins: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.

Satzung errichtet am: 27. Mai 1951

Sitz: Alsfeld

Am Abschlussstichtag gültige Satzung: Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister in Kraft getreten

Vertretung des Vereins: Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetrieb (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I und II, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Altkleidersammlung, Betreutes Reisen, Waschautomaten und Trockner).

Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 06.12.2006.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

Die Rechte der Mitglieder werden in den Kreisversammlungen ausgeübt. Gemäß § 16 der Satzung sind die Kreisversammlungen als Delegiertenversammlungen einzuberufen.

Der Wirtschaftsprüfer bestätigt uns, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen. Die Prüfung ergab **keine** Beanstandungen.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung in Anlehnung an die Regelungen für Kapitalgesellschaften ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Prüfung hat lt. Bericht des Wirtschaftsprüfers ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Obwohl wir die Seniorenresidenz II aus Eigenmitteln einschließlich einer Zuschussgewährung von 333.000,- EURO des Deutschen Hilfswerkes DHW finanziert haben, verfügt der Kreisverband weiterhin über beachtliche flüssige Mittel, so dass auch für die Zukunft ausreichend Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes vorhanden ist.

Die Erhöhung der Guthaben erfolgte insbesondere durch den Jahresüberschuss und die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die vorhandenen Darlehen reduzierten sich durch planmäßige Tilgungen auf 1.109.000,- EURO zum 31.12.2008.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 5.282.815,45 EURO – im Vorjahr 5.140.238,48 EURO.

Bezüglich der Eigenkapitalausstattung sind wir sehr zufrieden. Betrug das Eigenkapital zum 31.12.2007 3.349.000,-- EURO = 65,1 % der Bilanzsumme, werden zum Jahresende 2008 3.533.000,-- = 66,9 % der Bilanzsumme ausgewiesen. Mit dieser Kennziffer gehört unser Kreisverband zu den Besten in Hessen.

Über die zugeflossene Erbschaft in Höhe von 300.000,-- EURO habe ich in den Geschäftsberichten der Vorjahre ausführlich Stellung genommen. Die Anlage ist zinsbringend und **transparent** angelegt – dies wird auch in den nächsten Jahren so sein. Durch die jährlichen Zinseinnahmen wird die Ertragskraft unseres Vereins gestärkt.

Der DRK-Kreisverband ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 50 % am Stammkapital der „Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach GmbH“ beteiligt. Das Stammkapital beträgt weiterhin 25.574,59 EURO (DM 50.000,--).

Die Umlage an den Landesverband erhöhte sich im Berichtsjahr auf 28.652,44 EURO (Vorjahr 27.564,48 EURO).

Was uns Sorge bereitet, ist die Position „Spenden und Beiträge“, die sich im Jahre 2008 gegenüber dem Vorjahr um 45.400,-- auf 122.500,-- EURO vermindert hat. Begründet ist dies zum Einen durch sinkende Mitgliederbeiträge (9.600,-- EURO) und einem deutlichen Rückgang von Spenden (35.700,-- EURO). Genau wie im Vorjahr stellen die Mitgliedsbeiträge (2008: 96.800,-- EURO / Vorjahr: 106.500,-- EURO) im Vergleich zu den Spenden (2008: 25.700,-- EURO / Vorjahr: 61.400,-- EURO) den betragsmäßig weitaus größeren Teil an der Gesamtposition dar.

Diese Zahlen machen deutlich, dass auch in Zukunft volle Konzentration notwendig ist und alle Bemühungen darauf zu richten sind, Mitgliedsbeiträge und Spenden auf einem gewissen Niveau zu halten, denn der verstärkte Wettbewerb um Mitglieder und Spenden sowie die alternde Gesellschaft und die nicht gerade günstigen Perspektiven für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region sind Indikatoren, die das Umfeld beschreiben, in dem wir uns bewegen.

Der Jahresüberschuss 2008 mit 184.041,05 EURO ist sehr erfreulich und entspricht dem Jahresergebnis 2007 mit 185.511,87 EURO.

Im einzelnen entwickelte sich der Jahresüberschuss **2008** in den nachstehend aufgeführten Geschäftsbereichen wie folgt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld.

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rotes Kreuzes, Kreisverband Alsfeld e.V., für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

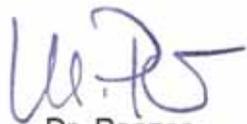
Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Würzburg, 20. Mai 2009




Dr. Panzer
Wirtschaftsprüfer

Es gibt keinen Grund für den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V., negative Zukunftstendenzen aufzuzeigen, jedoch bedarf es, wie bereits dargelegt, größter Anstrengungen, das Beitragsniveau und die Spendenhöhe konstant zu halten. Wesentlicher Faktor für das gute und zufrieden stellende Ergebnis ist der niedrige Personalaufwand mit 67.600,-- EURO im Jahre 2008 – im Jahre 2007 waren es 67.300,-- EURO. Dies dokumentiert, dass bei der inzwischen erreichten Größenordnung der Geschäftsbetrieb mit einem Minimum an Kosten belastet ist. Möglich wurde dies durch das große Engagement aller im für den DRK-Kreisverband in Alsfeld tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung werden wir auch in den Jahren 2009 und 2010 ein deutlich positives Ergebnis haben. Wie in der Vergangenheit, werden auch in Zukunft zielorientiertes Arbeiten und strenges Kostenmanagement die Erfolgsfaktoren sein.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form am Zustandekommen mitgewirkt haben, insbesondere aber dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, Herrn Thorsten Ellrich und Frau Gerlinde Hedrich.

Der ehrenamtliche Vorstand begleitet den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg in die Zukunft mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln.

Alsfeld, den 14.07.2009



Valentin Both
(Schatzmeister)

Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Der Jahresbericht der aktiven Arbeit ist die Dokumentation eines arbeitsreichen Jahres und der Vielzahl von Leistungen, die von ehrenamtlichen Kräften im Roten Kreuz erbracht wurden.

Jeder spricht in diesem Jahr von der Weltwirtschaftskrise und es ist schlimm und bedrohlich zu sehen, wie schnell und breit sich eine solche Krise in unserer Umgebung bemerkbar macht. Was mich und uns alle aber sehr erfreuen und mit etwas Stolz durchfließen sollte, ist das wir vom Roten Kreuz bisher nicht von dieser Krise so hart erwischt wurden. Dies liegt wahrscheinlich vor allem daran, dass wir unsere Hilfe ehrenamtlich erbringen. Für uns stehen eben immer die Menschen im Mittelpunkt und die Frage, wie wir helfen können. Die Frage „Wer bezahlt das denn alles?“ ist für uns zweitrangig, denn wir gewähren streng nach unseren Grundsätzen jedem Hilfe ganz nach dem Maß der Not.

Wenn ich mir nun unsere Bereitschaften anschau, dann tue ich dies mit sehr großer Freude. Hier findet man nämlich das, was ich eben beschrieben habe in sehr vorbildlicher Weise. Dies ist der Verdienst von uns allen, die wir ehrenamtlich im DRK „Dienst am Nächsten“ tun. Vor Ort angefangen vom Helfer, über unsere exzellenten Führungs- und Leitungskräfte bis hin zu den sehr kompetenten Vorständen der Ortsvereine, bei denen ich mich besonders für die sehr gute Unterstützung unserer Bereitschaften bedanken möchte.

Diese gut ausgebildete Basis macht uns zu dem verlässlichen Partner, der in unserer Region aus der allgemeinen Gefahrenabwehr und dem Katastrophenschutz nicht mehr wegzudenken ist. An dieser Stelle verweise ich auf die Fachdienstberichte der einzelnen Abteilungen, die in eindrucksvoller Weise unsere Arbeit wiedergeben.

Hinter den erbrachten ehrenamtlichen Leistungen der aktiven Arbeit steht ein großer Einsatzwille, der Wille zur Teamarbeit und nicht zuletzt die Bereitschaft, Freizeit zum Wohle der Mitbürger zu opfern. Es stehen aber auch Freude dahinter und das Bewusstsein, dass diese Arbeit der Gemeinschaft dient. Und immer oder sagen wir besser sollten, da wir ja alle Menschen sind, unsere Grundsätze im Roten Kreuz uns der Richtungsweiser für all unser Tun und Handeln sein.

Unser DRK-Kreisverband besteht aus

- 13 Ortsvereinigungen
- 10 Bereitschaften
- 7 Soziale Arbeitskreise
- 1 Wasserwacht
- 12 Jugendrotkreuz-Gemeinschaften.

Außerdem verfügt der Kreisverband über

- 1 Betreuungszug
- 1 Verpflegungsgruppe
- 1 Gruppe Technik und Sicherheit
- 1 Gruppe Fernmelder
- 4 SEG-Einheiten
- 1 Kreisauskunftsbüro.

Insgesamt stehen dem Kreisverband

- a) an aktiven Mitgliedern einschließlich Führungskräften 460 Helferinnen und Helfer,
- b) an passiven Mitgliedern 5.205 Mitglieder

zur Verfügung.

Das JRK verfügt über insgesamt 193 Mitglieder

Insgesamt 5.858 Mitglieder.

Breitenausbildung

Im Jahre 2008 wurden 162 Lehrgänge durchgeführt und insgesamt 2.092 Personen ausgebildet.

Die Zahl der durchgeführten Lehrgänge stellt eine mehr als stolze Bilanz dar.

Im Kreisverband Alsfeld standen für die Ausbildung folgende Ausbilderinnen/Ausbilder und Lehrkräfte zur Verfügung:

EH / EH-Training / EH für Lehrkräfte / LSM	17 Ausbilder(innen)
EH am Kind	4 Ausbilder(innen)
EH für Sportgruppen	1 Ausbilder(innen)

Sanitätslehrgang	4 Ausbilder(innen)
Frühdefibrillation	3 Ausbilder(innen)
Helferin/Helfer in der Pflege	2 Ausbilder(innen)
Betreuungsdienst	3 Ausbilder(innen)
RUD	4 Ausbilder(innen)
Technik und Sicherheit	3 Ausbilder(innen)

17 ausgebildete Gruppenleiter im JRK.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren Ausbilderinnen und Ausbildern bedanken. Einschließen möchte ich in diesen Dank ebenfalls unsere beiden Kreisverbandsärzte, Dr. Ruckelshausen und Dr. Grün, die uns in allen medizinischen Fragen zur Seite stehen. Weiterhin bedanke ich mich bei unserem Ausbildungsleiter Otfried Trapp, der es wunderbar versteht, unsere Ausbilderinnen und Ausbilder anzuleiten und zu motivieren. Ebenfalls gilt mein Dank an dieser Stelle unserer Frau Hedrich in der Kreisgeschäftsstelle, die es in sehr guter Weise versteht, die Lehrgänge zu planen und zu verwalten.

Einsätze

In den einzelnen Bereitschaften wurden insgesamt

886 Einsätze mit insgesamt 6.314 Einsatzkräften

durchgeführt, und zwar wie folgt:

266	Einsätze im Sanitätsdienst
12	Soziale Betreuung/Unterkunft
6	Verpflegungsdienst
7	Fernmeldedienst/Kommunikationstechnik
47	Einsätze im Blutspendedienst
13	Einsätze mit mehreren Fachdiensten
8	Einsätze Schulsanitätsdienst
4	Einsätze Suchdienst
523	sonstige Einsätze.



Soweit es den Sanitätsdienst betrifft, handelt es sich hierbei insbesondere um Einsätze zur Absicherung von Veranstaltungen aller Art, z. B. Musik- oder Sportveranstaltungen, Volksfeste, Turniere und vieles mehr.

Diese werden von den einzelnen Bereitschaften immer wieder in vorbildlicher Weise durchgeführt.

Blutspendedienste



Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Blutspendetermine in den einzelnen Ortsvereinigungen. So kann auch in diesem Jahr wieder stolz berichtet werden, dass im abgelaufenen Jahr 47 Blutspendetermine auf Kreisverbandsebene durchgeführt wurden und insgesamt

4.399 Spender

ihr kostbares Blut zur Verfügung gestellt haben.

Geht man von der Devise aus, jeder Blutspender ein Lebensretter, so können wir immer stolz darauf sein, dass durch diese zahlreichen Blutspenden so manches Menschenleben gerettet werden konnte.



Altkleidersammlungen



Erfreulich waren auch die beiden im letzten Jahr wieder durchgeführten Altkleidersammlungen. Insgesamt wurden

207.060 Kilo

Altkleider gesammelt. Wenn auch der Preis für die Altkleider bedeutend gesunken ist, so bezeichnender ist das im letzten Jahr wieder erzielte gute Ergebnis.

Trotzdem war der Kreisverband Alsfeld auch im letzten Jahr bemüht, den größten Teil des Erlöses aus den Altkleidersammlungen den DRK-Ortsvereinigungen zur Verfügung zu stellen.

Fachdienste

An dieser Stelle folgen nun die kompletten Fachdienstberichte. Ich möchte es keinesfalls an dieser Stelle versäumen, unseren Fachdienstbeauftragten für Ihr hohes Engagement, welches Sie

schon seit Jahren an den Tag legen, von dieser Stelle aus einmal meinen und den Dank des kompletten Kreisvorstandes hiermit auszusprechen.

Technik und Sicherheit



Das Jahr begann für die Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit mit einer Sanitätsausbildung am 10. und 17. Januar. Diese fand im DRK-Heim Nieder-Ohmen statt, die Leitung dieser Ausbildung hatte Marco Thönges.

Am 2. Februar unterstützte die Gruppe Technik und Sicherheit die DRK-Ortsvereinigung Mücke beim Sanitätsdienst rund um den Faschingsumzug.

Die jährliche Unterweisung in Unfallverhütungsvorschriften wurde von den Ausbildern Bernd Schulz, Klaus Jäger und Herbert Dörr am 19. Februar in Ruppertenrod abgehalten.

Klaus Jäger nahm an der Fachdiensttagung Technik und Sicherheit am 23. Februar in Fritzlar teil.

Im März beschäftigte sich die Gruppe Technik und Sicherheit mit dem richtigen Umgang der Handfunkgeräte.

Zu einem Busunglück auf der A5 Richtung Süden, wurden die Gruppe Technik und Sicherheit am 20. April alarmiert. Es galt, mehrere unverletzte Personen im Autohof Mücke zur Betreuung und Registrierung unterzubringen. Bei den Personen handelte es sich ausschließlich um Asiaten, die von der Aufnahmestation alle ihre Angehörigen informieren wollten. Bei diesem Unfall gab es zum Glück keine Schwerverletzten.

Den 8. Mai nutzte die Gruppe Technik und Sicherheit für die jährliche Grillfeier am DRK-Heim Nieder-Ohmen. Grillmeister Frank Schiller, zauberte wieder aus einfachen Zutaten ein wohlschmeckendes Menü.

Vom 16.-18. Mai waren die Kameraden Bernd Schulz und Herbert Dörr in Trautheim. In ihrer Eigenschaft als Bereitschaftsleiter und stv. Bereitschaftsleiter nahmen sie dort an dem für sie erforderlichen Seminar teil.



Anlässlich des Kreisfeuerwehrverbandstages am 22. Mai in Merlau fand eine Übung statt, an der sich auch die Gruppe Technik und Sicherheit beteiligte. Die Aufgabe für die Helferinnen und Helfer bestand darin, ein Sanitätszelt SG 20 zur Verletztenversorgung aufzubauen, des Weiteren wurde die Notstromversorgung in und um das Zelt sichergestellt.



Die Fußball-Europameisterschaft hielt auch die Gruppe Technik und Sicherheit ständig auf Trab. Vom 12. bis 25. Juni wurde im DGH Nieder-Ohmen auf einer Grossbildleinwand die Spiele unserer Mannschaft gezeigt. An allen Tagen wurde hier ein Sanitätsdienst gestellt.

Für den Hessentag in Homberg/Efze benötigte die Hilfszugabteilung in Fritzlar Unterstützung von den Betreuungszügen aus den Kreisverbänden. Der Gerätewagen der Gruppe Technik und Sicherheit war mit einer 5-köpfigen Mannschaft vom 13. bis 15. Juni bei diesem Ereignis tatkräftig zugange. Hierbei wurden Essenausgabestellen in den Festzelten auf- und abgebaut, Essentransport und -ausgabe durchgeführt, Stromkabel verlegt, Feldkochherde auf- und abgebaut, eigentlich gab es an jeder Ecke irgendwas für die Helfer Technik und Sicherheit zu tun.

Der Mückepokal auf dem Waldsportplatz Nieder-Ohmen fand vom 12. bis 20. Juli statt. Hierbei wurden über die gesamten Tage Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit zum Sanitätsdienst abgestellt.

Unsere Rettungsdienstverstärkung wurde am 27. Juli zu einem Verkehrsunfall zwischen Höckersdorf und Groß-Eichen alarmiert. Hier wurde die Erstversorgung und Abtransport der Unfallopfer durchgeführt.

Am 15. August beteiligte sich die Gruppe Technik und Sicherheit, zusammen mit der im Aufbau befindlichen Rettungshundestaffel an einer Feuerwehrübung in Wohnfeld. Die Gruppe Technik und Sicherheit baute dabei ein Sanitätszelt SG 20 mit Innen und Außenbeleuchtung auf. Ebenso wurden, zusammen mit der RTW-Besatzung, die von der Feuerwehr angelieferten Verletzten versorgt und abtransportiert. Die Rettungshundestaffel hatte die Aufgabe, orientierungslose und verletzte Kinder in einem Waldstück zu suchen. Diese Übung ging bis in die späten Abendstunden, weil sich einige Kinder fälschlicherweise außerhalb des Suchgebietes abgelegt hatten und keinen Mucks von sich



gaben. Dank den Hundeführern und ihren Hunden, wurden auch diese Kinder, mittlerweile schon leicht unterkühlt, gefunden. Für Hunde gibt es eben kein außerhalb des Suchgebietes.

Zu einem Pokalschiessen für Vereine wurde am 7. September aufgerufen. Auch diesmal wurden wieder von den Helferinnen und Helfern der Gruppe Technik und Sicherheit sehenswerte Plätze belegt.



Vom 26. bis 28. September war unser Kamerad Andreas Blechschmidt auf einem Ausbilderlehrgang Technik und Sicherheit Teil 1 in Fritzlar. Den 2. Teil absolvierte er vom 10. bis 12. Oktober ebenfalls in Fritzlar. Nach bestandener Lehrprobe, die dieses Jahr erfolgt, hat die Gruppe Technik und Sicherheit einen Ausbilder mehr in ihren Reihen.

Zu einer Übung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld fuhr man am 27. September nach Heidelberg. Die Aufgabe hierbei war das Errichten eines SG 50 samt Beleuchtung.

Kamerad Klaus Jäger nahm an einem Fortbildungslehrgang für Ausbilder Technik und Sicherheit teil. Dieser Lehrgang fand vom 10. bis 12. Oktober in Fritzlar statt.



Einen ZMS-Lehrgang in Alsfeld besuchten die Kameraden Helmut Reitz und Herbert Dörr am 18. Oktober.

Unsere Rettungsdienstverstärkung wurde am 24. Oktober zu einem Einsatz alarmiert.

Einen Lehrgang für Flurförderzeuge bot der DRK-

Landesverband Hessen vom 24. bis 26. Oktober in Fritzlar an. Da im Einsatzfall oder auch sonst der Betreuungs-LKW mit Material beladen werden muss, ist es von Vorteil, wenn Helferinnen und Helfer in Besitz eines Führerscheins für Gabelstapler sind. So wurden eine Kameradin und zwei Kameraden zu diesem Lehrgang abgesandt. Ziel dieser Ausbildung ist es, einen Stapler richtig zu fahren und schwere Lasten aus Hochregalen anzuheben und punktgenau wieder abzusetzen. Nach bestandener Prüfung wurde der Helferin und den beiden Helfern ihre Fahrerlaubnis für Flurförderzeuge ausgehändigt.



Vom 6. bis 8. November besuchte Kamerad Marcel Schlosser einen Motorsägenlehrgang in Fritzlär. Auch dieser Lehrgang wurde mit Erfolg bestanden.

Ein Highlight zum Jahresende ist wie immer die Winterwanderung. Diesmal war es Thomas Reichel von der Rettungshundestaffel, der die anspruchsvolle Wanderroute ausgekundschaftet hat. Mit viel Hunger und Durst kehrte man gegen Abend wieder zum DRK-Heim zurück, wo Familie Schiller bereits das leckere Abendessen zubereitet hatte. So fand auch das Jahr 2008 seinen würdigen Abschluss bei herzhaften Speisen und Getränken.

*Klaus Jäger
Beauftragter Technik und Sicherheit
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.*

Mein Dank gilt hier insbesondere Klaus Jäger und Bernd Schulz, wie auch allen anderen übrigen Helferinnen und Helfern.

Verpflegungsgruppe Atzenhain

Im Jahr 2008 wurden von der Verpflegungsgruppe Atzenhain 6 Verpflegungen durchgeführt, bei denen 560 Stunden geleistet wurden und 950 Personen verpflegt wurden.

Diese waren:

09.04.08 die Jährliche Hygieneunterweisung

17.04.08 Jagdgenossenschaft Atzenhain Staks und Würstchen

13.08.08 Fest des DRK-Ortsverein Merlau, wo wir für ca. 180 Personen Gulaschsuppe gekocht haben

17.09.08 Übung in Heidelberg, wo wir für ca. 150 Helferinnen und Helfer Staks und Würstchen machten

11.10.08 Windhausen für ca. 200 Personen Nudel und Gulasch gekocht und ausgegeben

14.12.08 Weihnachtsmarkt Atzenhain für ca. 250 Personen Gulaschsuppe

Das ergibt eine Verpflegungszahl von ca. 950 Personen, wo ca. 560 Stunden geleistet wurden.

Besonders Bedanken möchte ich bei den vielen Helferinnen und Helfer für die Unterstützung, ohne dieses alles nicht möglich gewesen wäre.

Bedanken möchte ich mich auch bei dem Vorstand für die gute zusammen Arbeit und Unterstützung.

*Horst Bück
Verpflegungsbeauftragter
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.*

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem Leiter der Verpflegungsgruppe, den Kameraden Horst Bück sowie dem 1. Vorsitzenden der Ortsvereinigung Atzenhain Frank Schäffer; nicht zuletzt allen Angehörigen der Verpflegungsgruppe.

Fernmeldedienst

Das vergangene Jahr 2008 war für die Fernmeldegruppe sehr ereignisreich. Am 23.08. feierte sie ihr 25-jähriges Bestehen unter dem Motto „Der Fernmeldedienst im Wandel der Zeit“.

Dieser Feierlichkeit war eine relativ kurze Vorbereitungszeit vorausgegangen. Der grobe Rahmen stand Ende 2007 fest aber die Feinarbeiten begannen etwa im April des vergangenen Jahres.



Einladungen, Sponsoren, Ausstellungsgelände, Aussteller, Pressearbeit, Plakate, Handzettel, auch Flyer genannt, Speisen und Getränke, Schlafmöglichkeiten, Auf- und Abbau, alles wurde organisiert und alles funktionierte, mit kleinen Ausnahmen, reibungslos.

Als Aussteller waren an diesem Tag der Einsatzleitcontainer der HZA 5 (Hilfszugabteilung) aus Fritzlar, die Fernmeldezentrale aus Lauterbach, der ELW 1 aus Bad Nauheim und selbstverständlich der DRK-Ortsverein Mücke mit seinem Hanomag zu sehen.



Neben dem Kurzwellenfunkhänger des „Notfunk Deutschland“ und einem Amarteurfunker aus Nieder-Ohmen stellten das THW Giessen Fahrzeuge aus.

Einer der Höhepunkte waren die Fahrzeuge des Luftlande Fernmeldebataillon der Bundeswehr aus Stadtallendorf.

Nach der offiziellen Begrüßung der Gäste durch unseren Vorsitzenden Matthias Weitzel und meinem Rückblick auf die letzten 25 Jahre teilte der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Södler, in seiner Begrüßungsrede mit, dass im DRK-Kreisverband Alsfeld bei der Fernmeldegruppe Mücke, ein Fernmeldebauwagen des DRK-Bundesverbandes stationiert wird. Somit sind die Fernmelder der OV Mücke, wie bei der offiziellen Übergabe am 29. Oktober mitgeteilt wurde, in das mobile Führungs- und Lagezentrum (FüLz mob) in Hessen eingebunden. Diese FüLz mob ist eine von dreien, die der Bundesverband in der Bundesrepublik Deutschland vorhält.



Neben dem Ausstellungsgelände auf dem Hof des DGH in Merlau wurden in der Fahrzeughalle eine Vielfalt von Kommunikationsmitteln aus verschiedenen Zeiten ausgestellt, das älteste Gerät war Baujahr 1933, die zum Teil noch voll funktionsfähig waren. Bei dieser Ausstellung konnten wir auch unsere neuste Anschaffung, eine digitale, mobile Vermittlung mit 30 Nebenstellen, vorstellen.

Alle anwesenden Gäste und Besucher sprachen sich sehr positiv über die Ausstellung aus.

Ich darf mich auf diesem Weg nochmals bei allen Helferinnen und Helfern der OV Mücke bedanken, die zum Gelingen dieses Jubiläum beigetragen haben und bei allen die uns an diesem Tag unterstützt haben.

Selbstverständlich war das Jubiläum nicht die einzige Tätigkeit im Jahr 2008.

Neben den regelmässigen Montage- und Wartungsarbeiten und Unterrichtungen waren wir an drei Kurzwellen Funkübungen beteiligt, an vier Tagen wurde die „Leitstelle Hessentag“ mitbesetzt, und Kabelarbeiten für das Rosenfest in Steinfurt erledigt.

Auf Anforderung des Landesverbandes halfen wir beim Einrichten der Einsatzleitung für den 49. Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Darmstadt.

Auf einer Ausstellung in Frankfurt waren wir, neben allen anderen bekannten Hilfsorganisationen, mit unseren Fahrzeugen und Geräten vertreten.

Somit wurde von dem IuK/FmD Personal im vergangenen Jahr 1.608 Dienststunden und acht Einsätze geleistet.

Ich bedanke mich bei allen Fernmeldern/Innen für die geleistete Arbeit und freue mich in 2009 auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

*Veit-Hans Borgmann
Fernmeldebeauftragter
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.*

Ein besonderer Dank gilt dem Fernmeldebeauftragten Veit-Hans Borgmann und allen aktiven Helferinnen und Helfern.

Betreuungsdienst

Im Jahr 2008 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes wieder 7 Übungsabende des Betreuungszuges bei einer Teilnehmerstärke von 20 bis 50 und mehr Helferinnen und Helfern durchgeführt.

Ein Thema war die jährlich vorgeschriebene Erst- bzw. Folgeunterweisung zum Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden in Mücke Atzenhain wieder über 140 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften unterwiesen.



Es folgten weitere Themen, die im Betreuungsdienst eine große Rolle spielen: Einbindung der SEG in den Katastrophenschutz und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. An einem Zugabend wurden die Helferinnen und Helfer vom Kreisbrandmeister und Zugführer des G-ABC-Zuges Timo Georg in den Räumlichkeiten des G-ABC-Zuges in Alsfeld über dessen Aufgaben, Führungsstruktur und Fuhrpark informiert.

In 2008 wurde wieder ein Betreuungsdienst-Grundlehrgang durchgeführt. Hier wurden insgesamt 22 Helferinnen und Helfer in Köddingen und Alsfeld geschult.

Vom DRK-Landesverband bekamen wir auch Unterstützung: Zum Zugabend „Umgang mit Patienten“ konnte der Ausbildungsbeauftragte des DRK-Landesverbandes Hessen Wolfgang Lappöhn vor 39 Zugmitgliedern sprechen. Der Unterricht hatte zum Ziel, das Einsatzpersonal auf Probleme im Umgang mit Patienten und Angehörigen hinzuweisen und zu sensibilisieren. Er ging anhand vieler Beispiele aus der Praxis auf die Ängste und Sorgen, auf Vertrauen und Sicherheit, die Gesprächsführung insbesondere bei Kindern, Behinderten und älteren Menschen ein. Auch das Gespräch mit psychisch, depressiven, manischen und schizophrenen Kranken wurde von Lappöhn eindrucksvoll erläutert.



An einem weiteren Zugabend wurde die jährlich stattfindende Fahrzeugüberprüfung der Einsatzfahrzeuge des Betreuungszuges durchgeführt.

Aber auch praktische Übungen standen auf dem Plan: Im September fand in Heidelberg die Katastrophenschutzübung „Großes Wasser“ statt. Es wurde davon ausgegangen, dass nach massiven Regenfällen eine Notunterkunft für ca. 30 Personen eingerichtet werden soll. Nach einer entsprechenden Erkundung wurde im DGH die Notunterkunft eingerichtet und betrieben, was auch die Registrierung der Betroffenen und Versorgung der Betroffenen und Helfer beinhaltete.



Im April wurden nach einem Busunfall auf der A5 insgesamt 40 japanische Jugendliche von Einheiten des Betreuungsdienstes versorgt. Sie wurden im Autohof Mücke betreut und konnten nach der Organisation eines Ersatzfahrzeuges ihre Fahrt fortsetzen.



Zum Sommerferienbeginn ereignete sich auf der A7 ein Gefahrgutunfall, der zu einem 100 Kilometer langen Stau führte. Die auf der Bundesstraße stehenden Fahrzeuge wurden im Bereich der B62 von 100 Einsatzkräften des Betreuungsdienstes mit Tee und Süßigkeiten versorgt.

Beim Hessentag in Homberg (Efze) unterstützten wir die dortigen Einsatzkräfte bei der Besetzung der Unfallhilfestellen und besonderes bei der VDK-Veranstaltung, bei der rund 5.000 Personen innerhalb einer Stunde mit einem Mittagessen versorgt wurden.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die daneben noch bei vielen Einsätzen für ihre Bereitschaften tätig waren. Ich möchte allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen den Führungskräften, an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Dank auch dem Vorstand des Kreisverbandes Alsfeld, der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen, dem G-ABC- Zug, und den Feuerwehren für die konstruktive Zusammenarbeit.



Jürgen Geißler
Beauftragter Betreuungsdienst
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die einen hervorragenden Ausbildungsstand haben. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen allen Führungskräften, insbesondere dem Leiter des Betreuungsdienstes Jürgen Geißler und seinem Stellvertreter Jürgen Horn herzlichen Dank sagen für die vorbildlich geleistete Arbeit. Der Dank gilt auch der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen wie auch dem G-ABC-Zug und den beteiligten Feuerwehren.

Realistische Unfalldarstellung

Das Jahr 2008 war leider sehr ruhig im Bezug auf die Ausbildung und Weiterbildung des Mimtrupps. Der Mimtrupp nahm an einigen Übungen im Kreisverband teil und auch befreundete Mimtrupps aus anderen Kreisverbänden und Organisationen wurden unterstützt, alles im allem waren aber weniger Aktivitäten zu verzeichnen.

Man traf sich 3x um Schminken zu Üben und verschiedene Darstellungen von Verletzungen nachzustellen. Ich bedanke ich mich hiermit noch mal bei allen, für die Unterstützung des Mimtrupps.

Christina Kratz

Beauftragte Realistische Unfalldarstellung

DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

Mein Dank gilt in erster Linie Christina Kratz, die in vorbildlicher Weise als RUD-Leiterin fungiert, ebenso auch mein Dank an die Darsteller und Mimtruppleiter.

Schnelleinsatzgruppen (SEG)

Die Anzahl der SEG-Realeinsätze in der Stufe 1 (RTW) hat sich wie auch in den vergangenen Jahren bei 12 eingependelt.

Im Bereich der SEG'en stellt man uns im laufenden Jahr immer wieder die Frage, ob der Vogelsbergkreis das zu Beginn des Jahres eingereichte Konzept der Kreisverbände Alsfeld, Lauterbach und der Bergwacht Schotten bereits genehmigt habe. Dies müssen wir unseren sehr motivierten Helfern und Führungskräften immer wieder verneinen. Wir hoffen aber alle, dass wir relativ bald eine positive Entscheidung der Gremien des Vogelsbergkreises vorgelegt bekommen.

Schließlich war zur Feinabstimmung ebenfalls unser geschätzter Werner Rinke, als Leiter der öffentlichen Gefahrenabwehr des Vogelsbergkreises, involviert und hat entscheidend an diesem Konzept mit gestaltet.

Wenn nun alle Gremien im Landkreis diesem zur Genehmigung vorliegenden Konzept zugestimmt haben, so können wir mit Stolz behaupten, dass wir eine schnellere und bessere Abdeckung in Ernstfall für die Verletzten und oder Betroffenen erreicht haben. An der Erarbeitung dieses Konzeptes waren in den letzten drei Jahren 18 Personen beteiligt. Dies war eine sehr spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit die wir in den nächsten Jahren weiter fortsetzen und intensivieren werden.

Sonstiges

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 3 Ausbildertagungen durchgeführt; ferner fanden 2 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften und 2 Tagungen der Leitungsgruppe statt.

Nach wie vor werden auf Kreisverbandsebene für Senioren „Betreutes Reisen“ angeboten. Auch im letzten Jahr hat sich eine große Anzahl von Teilnehmern an den durchgeführten Fahrten beteiligt.

Im Jahre 2008 wurden insgesamt

98.430 Dienststunden

geleistet.

An dieser Zahl lässt sich erkennen, dass die Arbeit im Roten Kreuz ständig wächst. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass diese Dienststunden auf ehrenamtlicher Basis und ohne jegliches Entgelt von den einzelnen Kameradinnen und Kameraden geleistet worden sind. Es gehört deshalb von jedem einzelnen ein gehöriges Maß an Aufopferungsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit dazu, um all die gestellten Aufgaben und Anforderungen zu erfüllen.

Am Ende meines Jahresberichtes möchte ich allen Bereitschaftsleitungen, Führungskräften, Ausbildern, aktiven Helferinnen und Helfern, den Ortsvereinsvorsitzenden und besonders auch dem Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann, der Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle, Frau Hedrich, dem geschäftsführenden Vorstand, hier insbesondere dem sehr geschätzten Herrn Kreisvorsitzenden Lipphardt, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen und seinem Stellvertreter Dr. Grün wie auch allen Ärztinnen und Ärzten, den Kameraden der Feuerwehr, an der Spitze Herrn Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie allen anderen Hilfsorganisationen, die uns im Jahre 2008 wieder tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Meinen Bericht möchte ich mit dem Dank an meine Freunde und Rotkreuzkameraden Robert Belouschek, Manfred Hasemann, Thorsten Ellrich, Jürgen Geißler, Jörg Müller sowie Anke und Jürgen Horn schließen, die mich bei meiner Arbeit mit und in der Führungsgruppe unseres Kreisverbandes so gut unterstützt haben und hoffe auf weiterhin gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Zeichen unseres Roten Kreuzes.

Ich kann nur allen Führungskräften und Aktiven zurufen, helfen sie mit, dass wir auch im Jahre 2009 die an uns gestellten Aufgaben in vollem Umfang zu unserer vollsten Zufriedenheit erledigen können.



Thorsten Harres
(Kreisbereitschaftsleiter)

Bericht des Kreiswasserwachtleiters



Wie in jedem Jahr haben wir unseren Mitglieder auch in 2008 wieder ein breites Spektrum an verschiedensten Veranstaltungen geboten um das Gefühl unserer Gemeinschaft weiter wachsen zu lassen.

Ein Teil davon ist unser wöchentliches Training, welches seit Mitte 2007 immer Montags und Samstags im Hallenbad des Sporthotels in Grünberg statt findet, sowie die Gruppenstunden in unserem DRK-Heim. In dieser Zeit schaffen wir die Grundlage des Rettungsschwimmens, der Ersten Hilfe und der allgemeinen Rot-Kreuz-Arbeit um jeden effektiv auf die Aufgaben und Anforderungen vorzubereiten die auf einen Rettungsschwimmer zukommen können.

Ein weiterer wichtiger Teil an Veranstaltungen sind Wettbewerbe. Im letzten Jahr nahmen wir an vieren teil.

Diese waren:

Internationaler Erste Hilfe Wettbewerb in Hanau, 4ter Platz bei den Jugendlichen

JRK Kreiswettbewerb, 1. Platz in Stufe 2 und Stufe 3

JRK Landeswettbewerb in Rothenburg Fulda:

Stufe 2 (Tabea Köhl, Dina Emrich, Katharina Hillmann, Johanna Dettki, Stefanie Rohn, Julia Dettki, Betreuer Michaela Köhl):

Ein knappes Ergebnis in der Stufe II. Nur 7,8 Punkte trennen den ersten und dritten Platz. Der Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes fand in Rothenburg/Fulda statt. 21 Gruppen im Alter von 13 bis 16 Jahren waren aus ganz Hessen zusammengekommen, um sich in den Bereichen Erste Hilfe, Sozialer Bereich, Freier Bereich,



Musischer Bereich und Rot-Kreuz-Wissen zu messen. Die Jugendlichen mussten mit ihrem Wissen ein breites Spektrum abdecken. An erster Station mussten die JRK-ler am Freitag Abend vorstellen aus welcher Region sie kommen. Unsere Gruppe stellte dies mit folgendem selbst komponiertem Lied unter Applaus und Zugabe rufen vor:

Refrain:
Wir Leute von dem JRK
Wir helfen jeden ist doch klar.
Vom Vogelsberg sind wir voll mit dabei.
Und wenn du mal alleine bist und
fühlst dich von der Welt gedisst
dann komm doch Samstag Abends mal vorbei.

1. Strophe:
Der Vogelsberg wer glaubt's schon.
Vor vielen 1.000 Jahr'n.
Wo man heute Spaß ham kann
War früher ein Vulkan.
Auf dem man heute Ski fahr'n kann,
wandern, biken, klettern, fun,
und nimm die Wege durch den Wald
mim Fahrrad kommst du unten an.

Refrain:
Wir Leute von den JRK...

2. Strophe:
Viele große Badeseen
Laden ein zum schwimmen gehen.
Die Natur ist hier sehr schön,
komm her dann kannst du's sehn.
Verschiedene Vögel in der Luft,
die bringen Freude über uns.
Die Blumen verbreiten ihren Duft
Und wecken in uns die Sommerlust.

3. Strophe:
Willst du von Nord nach Süd?
Kommst du an uns vorbei.
Und auch von West nach Ost,
weil wie de(r) Mittelpunkt sei.
Was solln wir woanders?
Wo's uns nicht gefällt?
Wir geh'n nich fort von hier,
auch nicht für Geld.

Refrain:
Wir Leute von den JRK...

Refrain:
Wir Leute von den JRK...

Am Samstag ging es wie im echten Leben zu. Schnelles Umschalten war gefragt. Von aktiver Erster Hilfe wechselten die Aufgabenstellungen zum kreativen Gestalten. Unter anderem musste im Bereich Erste Hilfe nachgestellten Ruderunfall betreut werden und im freien Bereich eine alkoholfreie Party geplant werden.

Das Ergebnis des Wettbewerbes Platz 2, war ein super Erfolg. Im Einzelnen bekam die Gruppe im EH Bereich 2. Platz, Musischer Bereich 2. Platz und sozialer Bereich 3. Platz.

Stufe 3 (Sophia Schmiermund, Dennis Müller, Selina Grein, Theresa Köhl, Benjamin Hübl, Victoria Münch):

In der Stufe 3 (Altersstufe 17 – 27) vertraten ebenfalls Jugendrotkreuzler aus Nieder Ohmen den Kreisverband Alsfeld. Auch sie waren stark gefragt, denn sie mussten als jüngste Gruppe der Stufe 3 gegen 15 weitere Gruppen antreten und Aufgaben wie das Zusammenstellen der Materialstation für eine Blutspende oder eine leibhaftige Vernissage unter dem Motto „Ohne

Druck geht´s besser“ erledigen. Hier wurde die aktuelle Kampagne des Jugendrotkreuz „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“ bearbeitet.

Sie erreichten einen Erfolgreichen 8. Platz und im Teilbereich Erste Hilfe sogar den 3. Platz.

33. Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Absolute Stille, totale Konzentration, ein langer Piff ertönt, die Worte „Auf die Plätze!“ durchschneiden die Ruhe im Wettkampfbad, darauf ein kurzer, schneller Piff und die besten Rettungsschwimmer Deutschlands starteten die 33. deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DRK Wasserwacht. So geschehen am Wochenende des 2. bis 4. Mai 2008 in Regensburg.

Unter ihnen zwei Mannschaften der Wasserwacht des DRK Kreisverbandes Alsfeld, welche mit der Junioren Mannschaft, bestehend aus Sina Urban, Theresa Köhl, Selina Grein, Benjamin Hübl und Dennis Müller, sowie der Gemischten Mannschaft, bestehend aus Elisabeth Schmiermund, Sina Momberger, Anna Grün, Sören Krämer, Sven Urban und Bastian Georg, für den DRK Landesverband Hessen bei diesen 33. deutschen Meisterschaften antraten.



Ziel dieses Wettbewerbes war es den Rettungsschwimm-Gedanken im DRK sowie in der Öffentlichkeit und die Zusammenarbeit der Wasserwachtmitglieder zu vertiefen. Er sollte den Leistungsstand der beteiligten Landesverbände vergleichen und zu neuen Leistungen anzuspornen. Hierzu mussten die beteiligten Mannschaften im Wesentlichen zwei Herausforderungen meistern. Zum Einen sechs Rettungsschwimmstaffeln, in denen sie ihr schwimmerisches Können, den Umgang mit Rettungsmitteln, Abschleppgriffe, Tauchen und Kleiderschwimmen unter Beweis stellten. Zum Anderen ein Parcours, welcher aus 8 SAN-Stationen bestand und bei dem die Gruppen die unterschiedlichsten Notfallsituationen, wie Herzinfarkt, Schock, Brüche, Stichwunden, Wirbelsäulenverletzungen, Verkehrs- und Arbeitsunfälle behandelten.



Auf Grund langer Vorbereitung und intensiven Trainings schaffte die Junioren Mannschaft es sich den 6. Platz (3. Platz im Teilbereich SAN!) und die Gemischte Mannschaft es sich den 7. Platz (4. Platz im Teilbereich SAN!) in ihrer jeweiligen Wertungsklasse zu erkämpfen und sich somit gegen 13 bzw. 12 der 19 DRK Landesverbände durchzusetzen.

Weitere Veranstaltungen waren zum Beispiel:

Altkleidersammlungen der DRK OV Nieder-Ohmen

Dienst an den Stränden der Kieler Förde, sowie der Kieler Woche

Auch dort waren wir, wie jedes Jahr vertreten. Im letzten Jahr halfen wir der Kieler Wasserwacht mit insgesamt 10 Rettungsschwimmern bei der Absicherung

Wochenendfreizeit des Kreisverbandes in Herbstein

Ferienaktionstag in Nieder Weimer

Nicht nur im Wasser eine starke Gruppe sondern auch auf dem Wasser.

Vor der Sommerpause fuhr die Wasserwacht Jugend mit 12 Jugendlichen an den Nieder Weimarer See um sich auf dem Wasser mit Wasserski oder Wakeboards zu probieren. In diesem Jahr soll ein Kanu Ausflug unternommen werden.

Megacamp am Brombachsee

Die Wasserwacht der DRK-Ortsvereinigung Nieder-Ohmen beteiligte sich vom 20.6. bis 22.06.08 mit einer starken Gruppe unter Leitung von Michaela Köhl unterstützt von Susanne Durchholz beim 1. Megacamp am Brombachsee Bayern (Altmühltal). Das Camp wurde vom Bundespräsidium Berlin veranstaltet. Es beteiligten sich die Länder Bayern, Niedersachsen, Thüringen, Sachsen, Schleswig Holstein, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg und Hessen.



Das Megacamp ist eine Großveranstaltung, die zum 125-jährigen Jubiläum der DRK-Wasserrettung stattfindet. Es kamen 831 Wasserwächter aus ganz Deutschland zusammen, um gemeinsam ein Wochenende zu verbringen. Das Kennenlernen anderer Wasserwächter sowie der Erfahrungsaustausch stand hier an erster Stelle. Während des Camps konnten die



Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm erleben. Es waren verschiedene Workshops von den Landesverbänden vorbereitet. Man konnte, das für uns neue Rettungsmittel den Seabob testen. Ein Seabob ist ein Scooter der über sowie unter der Wasseroberfläche mit 5 PS, bis 20 km/h schnell den Retter zum Rettling zieht. Über den Samstag wurden Vorträge und Vorführungen wie Rettungswesten im Test, Nitrox-Tauchen, Baywatch Tatsache & Wirklichkeit,

Unterwasser-Ortung (Seku - Hannover) und ein Vortrag „Klimawandel und Auswirkung“ durchgeführt. Der Spaß kam bei den Aktiven Workshops: Klettern im Hochseilgarten, Human Soccer Turnier, Schnuppersegeln / Segler Bergung, Wassertauziehen, Wasserball, Pantomimen-Workshop nicht zu kurz. Besonders die Mannschaftsspiele mit den anderen Wasserwacht Gruppen. Beim diesjährigen Camp wurde als besonderer Höhepunkt ein "Weltrekord" durch den 18-jährige Wasserwächter Christoph Haller aus Gunzenhausen auf dem fränkischen Brombachsee aufgestellt, der 250 Meter "über das Wasser" lief. Es berichteten die Medien und das Fernsehen. Der Rekord wurde über eine Brücke aus 125 Schalttafeln gelaufen, die mit Kabelbindern verbunden waren und von etwa 800 Schwimmerinnen und Schwimmern gehalten wurden. Bis das der Versuch starten konnte dauerte es von Aufbau bis Abbau ca. 1 Std Die Teilnehmer trugen Neoprenanzüge gegen die Kälte und Helme für die Sicherheit. Das Wasser hatte ca. 19 Grad. Mit dabei bei den Teilnehmern war die Schirmherrin der Wasserwacht „Schlagersängerin Antonia aus Tirol“. Die Wasserwacht strebt nun einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde an. Am Ende der Veranstaltung waren sich Teilnehmer sowie auch die Verantwortlichen einig, es soll nicht das letzte Camp gewesen sein. Angestrebt ist es in zwei oder drei Jahren sich wieder zutreffen.



Die Entstehung der Wasserwacht in Deutschland



Das Megacamp der Wasserwacht war nur eine Veranstaltung von vielen, zum 125-jährigen Jubiläum der Wasserrettung in Deutschland.

Am 7. Februar 1883 wurde die Stadt Regensburg von einem verheerenden Hochwasser heimgesucht. Das Deutsche Rote Kreuz schickte freiwillige Sanitätshelfer um Menschen in Not aus den Fluten zu retten. Ihr Einsatz wurde zur Geburtsstunde der organisierten Wasserrettung in Deutschland. 1888 gründete das Rote Kreuz in Elbingen die erste Wasserwehrkolone und seit 1908 wurde die Wasserrettung als Satzungsgemäße Aufgabe des Roten Kreuzes festgeschrieben. Nach dem ersten Weltkrieg begann schließlich in den 20er Jahren der systematische Aufbau der Wasserrettung in allen Teilen des Landes. Mit den steigenden Aufgaben und Anforderungen wurden Ausbildung und Ausrüstung angepasst und so zum Beispiel der „Grundschein“ für Rettungsschwimmer geschaffen, das erste Wasserrettungsboot am Wannsee in Dienst gestellt oder auch die erste Dienstordnung der Wasserwacht erstellt.

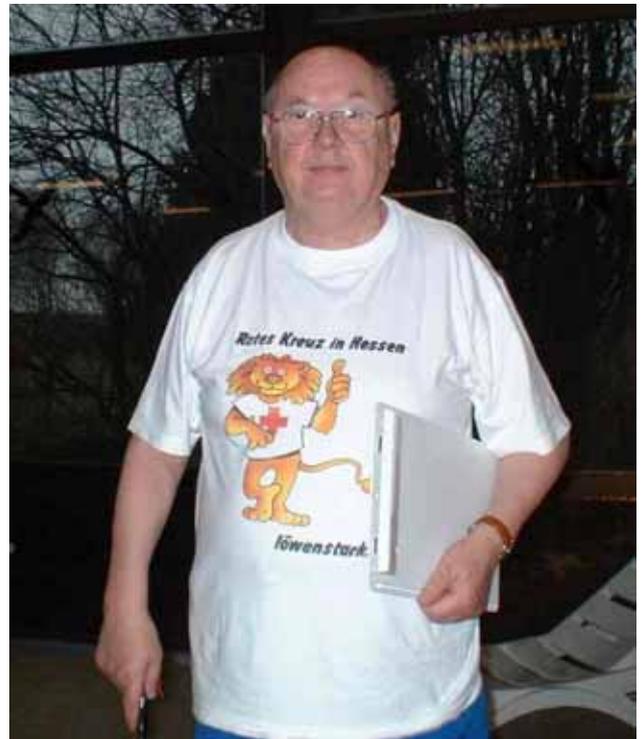
Nach dem zweiten Weltkrieg entstanden in den Landesverbänden weitere Wasserrettungsdienste um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Die Überwachung von Badegewässern

wurde ebenso zur Kernaufgabe, wie die schnelle und professionelle Hilfe bei Hochwasserkatastrophen.



Die Entstehung der Wasserwacht in Hessen

Vor 40 Jahren, 1969, wurde schließlich die Wasserwacht in Hessen gegründet. Sie entstand in Form einer „Rettungsgruppe“ aus dem JRK bei uns in der OV Nieder-Ohmen. Gründervater und maßgeblich verantwortlich für den Aufbau war Hugo Lepke. Aus seiner Arbeit gingen in Hessen bis zum heutigen Tag insgesamt 14 Wasserwachtgruppen hervor. Damit erschuf er etwas, was für viele zu einer Leidenschaft wurde, es bis heute ist und noch weit in die Zukunft sein wird. Leider verstarb dieser wunderbare Mensch am 9. Oktober letzten Jahres.



Hugo Lepke † 9. Oktober 2008

Da man zu Beginn noch kein Hallenbad als Trainings- und Ausbildungsstätte zur Verfügung hatte wurden Busse organisiert um mit all den zahlreichen Kindern und Jugendlichen nach Alsfeld zu fahren, um dort die Ausbildung zu betreiben. Dies ging über einen Zeitraum von 10 Jahren, bis dann schließlich 1979 das Hallenbad der Gemeinde Mücke durch den 7. Landeswettbewerb Rettungsschwimmen eröffnet und eingeweiht wurde.

In den folgenden Jahren entwickelte sich unsere Wasserwacht ständig weiter und wuchs stetig. Eine Tauchergruppe entstand, neue Jugendgruppen wurden gegründet, Aufsichtsdienste im Hallenbad und an der Küste ausgeübt, der Wandel vom Fachdienst zur Gemeinschaft vollzogen.

Bis wir schließlich dort ankamen, wo wir heute stehen. Eine starke Gemeinschaft mit 6 JRK-Gruppen, 138 Mitglieder, davon 48 Erwachsene sowie 90 Kinder und Jugendliche, die sich in 9.104 Dienststunden im letzten Jahr in vielen verschiedenen Bereichen, wie die erwähnten

Veranstaltungen und Wettbewerbe, der Jugendarbeit, dem Wasserrettungszug unseres Landesverbandes, sowie der Hubschrauber gestützten Wasserrettung, engagiert hat.

Wir schauen der Zukunft, gerade im Bezug auf die aktuelle Entwicklung des Hallenbades Mücke, positiv entgegen und freuen uns darauf mitzuerleben wenn dort in naher Zukunft der erste und der letzte Spatenstich vollzogen werden.

Vielen Dank an alle außerhalb der Wasserwacht, der OV Nieder-Ohmen, dem KV Alsfeld für die geleistete Unterstützung, vor allem aber danke an mein Team innerhalb der Wasserwacht für unseren Zusammenhalt.

Namentlich möchte ich noch folgende Personen erwähnen, die wichtige, freiwillige, zusätzliche Arbeit leisten um den ganzen Apparat am Laufen zu halten:

Janina Theiss, Mira Fleischhauer, Gerhard Hübl, Sven Urban, Michaela Köhl, Sina Urban, Johanna Müller, Viktoria Münch

Vielen dank an alle außerhalb der Wasserwacht für die geleistete Unterstützung, vor allem aber danke an mein Team innerhalb der Wasserwacht für unseren Zusammenhalt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bastian Georg', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Bastian Georg
(Kreiswasserwachtleiter)

Bericht der Kreisjugendrotkreuzleiterin



Im Jahr 2008 konnten wir 150 Kinder und Jugendliche in 5 Ortsvereinen für unsere Arbeit im JRK begeistern.

März 2008

Wir starteten das Jahr mit dem Kreiswettbewerb, der wie jedes Jahr in der Grundschule Ober Ohmen stattfand.

Es starteten 7 Gruppen in der Stufe I, 4 Gruppen in der Stufe II und 1 Gruppe in der Stufe III.

Die Aufgaben kamen aus den Bereichen Erste Hilfe, Geschichte des Roten Kreuzes, Werbung, Blutspende und der neuen Kampagne „Deine Stärken deine Zukunft ohne Druck“.



Ein großer Dank geht an die Gruppe der Stufe III, die sich bereit erklärt hatten, schon 3 Tage vorher ihre Aufgaben zu absolvieren, um am Samstag als Schiedsrichter und Mimen zur Verfügung zu stehen.

Die Hausaufgabe (der Entwurf eines Blutspendeplakates) wurde aber erst am Samstag von Herrn Debus, Mitarbeiter des Blutspendedienstes, bewertet. Er brachte auch allen Teilnehmern ein kleines Geschenk mit und erklärte den Anwesenden die Wichtigkeit der Blutspende. Er war sehr begeistert von den Leistungen der Kinder und dass er uns spontan ein Angebot machte, und zwar die Gruppe, die die meisten Blutspender erhält eine Grillfeier. Er war zu den folgenden Terminen animiert, Leider wurde dieses Angebot, trotz mehrmaligen Nachfragens zwecks Durchführung nicht eingehalten. Ich finde es sehr schade, dass die JRK'ler, die nur auf den Startschuss gewartet haben, enttäuscht wurden.



mit und erklärte den Wichtigkeit der Blutspende. Er war sehr begeistert von den Leistungen der Kinder und dass er uns spontan ein Angebot machte, und zwar die Gruppe, die die meisten Blutspender erhält eine Grillfeier. Er war zu den folgenden Terminen animiert, Leider wurde dieses mehrmaligen Nach-Durchführung nicht

Außerdem sollte der Plakatentwurf der Stufe III in der Blutspendezeitung abgedruckt werden, ob wenigstens dies erfolgt ist, weiß ich leider nicht.

Bezüglich unserer Kampagne haben sich die Gruppenleiter noch etwas einfallen lassen. Die Teilnehmer konnten ihre Schwächen auf eine Karte schreiben und diese mittels eines Gasluftballons fortfliegen lassen.

Dann kam endlich die mit Spannung erwartete Preisverleihung. Die Plätze wurden wie folgt belegt:

Stufe I:

- 1. Platz Atzenhain
- 2. Platz Nieder-Ohmen
- 3. Platz Nieder-Ohmen

Stufe II:

- 1. Platz Nieder-Ohmen
- 2. Platz Mücke
- 3. Platz Atzenhain

Stufe III:

- 1. Platz Nieder-Ohmen

Somit qualifizierten sich zwei Gruppen aus Nieder-Ohmen für den Landeswettbewerb in Rotenburg.

Ein großer Dank geht an Herrn Horst, der uns jedes Jahr ohne Probleme, die Schule zur Verfügung stellt und an alle Schiedsrichter, die mangels ausreichender Anzahl zum Teil zwei Aufgabenbereiche bewerten mussten.

Besonders freut es mich, dass es sich Herr Bürgermeister Weitzel kein Jahr entgehen lässt, meiner Einladung zu folgen.

Es wäre sehr schön, wenn uns an den nächsten Wettbewerben die anderen Gemeinschaften mehr unterstützen würden.

April 2008

An einem Wochenende im März und April frischten über 30 Teilnehmer ihre EH-Kenntnisse in einem von Timm Tristan Berg durchgeführten EH- Kurs auf.

2 JRK'ler besuchten das Rotkreuz-Einführungsseminar in Lauterbach.



Mai 2008



Vom 02.-04.05.08 starteten zwei Gruppen zum Internationalem EH- Wettbewerb nach Hanau.

Dieses Event war mal wieder eine gute Gelegenheit viele Rotkreuzler kennen zulernen oder alte Bekannte wiederzutreffen.

Die Gruppe der Jugendlichen belegten den 4. Platz und die der Erwachsenen den 15. Platz.

Ebenfalls im Mai beteiligten sich die der M-Teamer aus dem KV an einer Aktion des Hanauer JRK's, die auf dem Hanauer Marktplatz die Kampagne vorstellten.

Juni 2008

Am zweiten Juniwochenende fand der Landeswettbewerb in Rotenburg an der Fulda statt.

Die Gruppe des Kreisverbandes Alsfeld der Stufe II landete auf dem 2. Platz, die Gruppe der Stufe III belegte den 8. Platz.

Hessentag in Homberg/Efze

Gemeinsam mit anderen JRK'ern aus dem Landesverband stellten 4 Gruppenleiter aus dem KV auf dem Hessentag die Kampagne „Deine Stärken, Deine Zukunft ohne Druck“ vor. Außerdem wurden Tatroo's gesprüht, dies kam bei jung und alt sehr gut an.



August 2008

Im August konnte die JRK Gruppe aus Romrod ihre neuen Räumlichkeiten beziehen und diese an einem Tag der offenen Tür den Anwesenden vorstellen. Vielen Dank der OV Romrod und dem Kreisverband Alfeld, die dies ermöglicht haben.

September 2008

Im Jahr 2008 haben wir an der Kampagne des Bundes „Vielfalt tut gut“ teilgenommen.



Nachdem die Anträge bewilligt waren, starteten wir mit den Vorbereitungen für unser Wochenende in Herbstein.



50 Kinder und Gruppenleiter fuhren am ersten Septemberwochenende ins CVJM Jugendlager nach Herbstein. Nachdem die Häuser bezogen waren, wurden die Teilnehmer mit dem Thema „Vielfalt tut gut“ vertraut gemacht, um gut gewappnet in den nächsten Tag zu schreiten.

Am Samstag wurden mehrere Workshops zu diesem Thema angeboten u.a. Puppenworkshop, Lieder aus aller Welt, Facepainting, Theater spielen, Keilrahmen gestalten, Geo- Caching.

Natürlich durfte auch die obligatorische Nachtwanderung nicht fehlen. Trotz strömenden Regens machten sich die Teilnehmer auf, einen mit Rotkreuzaufgaben gespickten Parcours zu bewältigen.



Am Sonntag traten wir nach dem Frühstück wieder die Heimreise an. Außerdem wurde diese Kampagne auch in Nieder Ohmen bei der Kinderbetreuung der Blutspendeterminen behandelt.



Zum Jahresabschluss wurde noch eine CD erstellt mit Kochrezepten aus aller Welt.

Alle JRK'ler aus dem KV wurden aufgerufen, sich bei Freunden, Klassenkameraden, Bekannten etc. aller Nationalitäten Rezepte geben zu lassen.

Diese wurden auf einer CD zusammengestellt, da ein Druck leider unser Budget überschritten hätte. Jeder Teilnehmer erhielt als Dank eine CD.

Für die engagierte Mitarbeit danke ich allen JRK'lern.

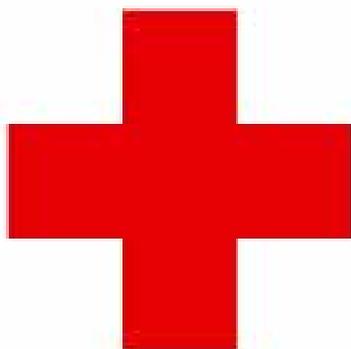
A handwritten signature in blue ink that reads "Elke Tillich". The script is cursive and fluid.

Elke Tillich

(Kreisjugendrotkreuzleiterin)



Die erste Liebe
gibt's im Spiel-
zeugladen.
Blut nicht.



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ



Deutsches
Rotes
Kreuz

Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Alsfeld e.V.



Telefon 06631 - 919910

*Unser Menü kommt
...mit Chauffeur*

- Wählen Sie aus über 200 Menüvorschlägen
- Gesunde Kost tiefkühlfrisch auf Ihren Tisch
- Schonkost, Diabetikermenüs u.a.

www.drk-alsfeld.de

Altenburger Straße 56b 36304 Alsfeld



Deutsches Rotes Kreuz 
Gesund essen.



„Ich schätze die Zuverlässigkeit“

Gerade im fortgeschrittenen Alter, bei Krankheiten oder Behinderungen ist es so wertvoll, dass immer dann jemand da ist, wenn man Unterstützung braucht. Dafür gibt es das praktische Hausnotruf- und Servicesystem S.A.M.

Ein Knopfdruck auf den Funksender oder auf das Basisgerät S.A.M. genügt, und sofort bin ich mit meiner Hausnotruf- und Service-Zentrale verbunden.



Tel. 06631 - 919910

Hausnotrufdienst des DRK



DRK-Seniorenresidenz Erlenteich
Wohnen, in angenehmer Atmosphäre...

Die DRK-Seniorenresidenz Erlenteich befindet sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld. Trotz ruhiger Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt, und auch das Erlenbad liegt in unmittelbarer Nähe.

Das Deutsche Rote Kreuz hat mit der Seniorenresidenz Erlenteich insgesamt 43 Wohnungen, davon 27 Sozialwohnungen für ältere Menschen errichtet.

Jede Wohnung beinhaltet Küche (mit eingebauter Küchenzeile), Schlafzimmer, Bad und Wohnzimmer mit Terrasse oder Balkon. Alle Wohnungen sind mit Hausnotruf ausgestattet, dadurch sind die Mieter im Notfall sofort mit der Zentralen Leitstelle, sowie mit dem Notarzt und dem Rettungsdienst verbunden. Für Feierlichkeiten steht ein großer Gemeinschaftsraum zur Verfügung.

Die Wohnungen sind verschieden groß und haben zwischen 43,70 bis 63,05 qm Wohnfläche.

www.DRK-alsfeld.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Alsfeld e.V.
Vorstand**

Altenburger Straße 56b
36304 Alsfeld

Tel: 06631 9199-10
Fax: 06631 9199-11

Internet: www.DRK-alsfeld.de
eMail: DRK-alsfeld@t-online.de

